

«Ein Nein zur Umzonung ist ein Ja für die Zukunft des Quartiers»

Mit dem Leitspruch «Unser Quartier – unsere Wiese» werben die Initianten der Initiative für ein Ja zur Umzonung. Sie verkennen dabei, dass das Areal 1967 für schulische Zwecke erschlossen wurde und die Boppi-Wiese schon damals als Reservefläche für zusätzlichen Raumbedarf gedacht wurde. Daher ist das ganze Areal der Zone für öffentliche Bauten zugeordnet. Das Schulhaus Boppartshof gehört heute mit über 560 Schülerinnen und Schülern zu den grössten Schulhäusern der Stadt – und es benötigt dringend Platz für die Tagesbetreuung. Der geplante Standort des Neubaus reduziert die Rasenfläche um lediglich 20 Prozent und die Länge des Spielfeldes um 28 Prozent. Sämtliche schulische Nutzungen, aber auch das Fussballspielen in der Freizeit sind somit auf der restlichen Rasenfläche noch problemlos möglich.

«Unsere Wiese» bleibt somit eine Spielwiese, welche ihren Namen auch verdient. Und zusätzlich entstehen im Bereich des Pavillons weitere Grün- und Spielflächen, welche für nicht fussballspielende Kinder und Erwachsene als wertvolle Ergänzung dienen werden. Ich stimme am 14. April entschieden für ein Nein zur Umzonung der Boppi-Wiese, weil auch mir die Zukunft unseres Quartiers am Herzen liegt – mit einer neuen Tagesbetreuung auf dem Schulareal Boppartshof!

Stefan Keller, St. Gallen
FDP-Stadtparlamentarier